



Tanzen, lachen, Spaß haben - bei be free ist immer etwas los.

FOTOS: ZVG

Verrückt nach Tanzen: Macht's noch Spaß?

Wie die Zeit vergeht. Schon drei Silvester, so rechnet Marlene Klinger vom Verein vor, hat be free im Eggesiner Sportcenter gefeiert. Nach der Ersteigerung des Hauses musste damals alles flott gehen. Hat das junge Team diesen Schritt schon mal bereut?

Von Uta Bilaczewski

EGGESIN. Herzlich willkommen in der „Kammer des Schreckens!“ Dieses Schild pappt nicht etwa im Eingangsbereich, sondern an einer Tür im be free Sportcenter. Was ist dahinter so schrecklich?, fragt sich der Besucher etwas verunsichert. Wird man bei be free etwa zum Tanzen gezwungen? Schaut sich der Gast die vielen paar Schuhe mit den durchgetanzten Sohlen an, die gut sichtbar in einem Baum vorm Center hängen, könnte er glauben: Ja! Stimmt aber nicht. Dieses Schild klebt an der Bürotür, weil Marlene Klinger und ihr junges Team sich immer zur Büroarbeit motivieren oder gar zwingen müssen. „Lieber würde ich den ganzen Tag tanzen, Sport machen oder

So sah der Ruheraum aus, bevor der Verein be free in die Eggesiner Räume eingezogen ist.



Events vorbereiten“, sagt Marlene Klinger. Da kann ihre Vereinskollegin Dajana Rusch nur zustimmen. Wenn die beiden jungen Frauen auf ihre Rechner starren und dabei stillsitzen müssen, sehen sie nicht gerade glücklich aus.

Apropos Events: Das Sportcenter-Team und die Vereinsmitglieder haben einen schwungvollen Start ins neue Jahr hingelegt. Im Januar bereiteten sie mit viel Liebe zum Detail eine perfekte Auftaktveranstaltung zur 800-Jahrfeier der Stadt Eggesin vor und wenig später empfangen sie den Schweriner Ministerpräsidenten Erwin Sellering, den SPD-Landtagsabgeordneten Patrick Dahlemann und viele interessierte Vorwommern. Wieder sollte alles stimmen. Wer das junge Center-Team

kennt, der weiß: Sie geben alles!

Alles gegeben hat be free auch vor etwas mehr als zwei Jahren. Am 18. November 2013 hielten sie die Schlüssel in den Händen, und am 14. Dezember haben sie das Center für die Gäste aufgeschlossen. Viel Zeit zum Überlegen blieb also nicht. Ersteigerung, Schlüsselübergabe und fixe Renovierung. Wobei fix dann doch etwas übertrieben ist. Sie haben Wände rausgerissen, die Böden erneuert, gestrichen und, und, und. Doch wer sind sie? Welche Firmen haben diese Sanierungsarbeiten im Eggesiner Sportcenter in Rekordzeit hingelegt? „Firma be free“, sagt Dajana Rusch und lacht. Alle Vereinsmitglieder und viele Helfer haben mit angepackt, damit die Schönheitskur in der Kürze der Zeit klappt.

Gern denkt Marlene Klinger an die Anfangszeit

zurück. „Es war zwar stressig, aber wir hatten jede Menge Spaß.“ Es gibt viele Fotos aus der Zeit, die an die Anfänge erinnern. Vorher/Nachher-Bilder dokumentieren, wie sich der Ruheraum, die Sauna, die Bar und viele Räume nach und nach verändert haben. Be free hat sie einer sportlichen Schönheitskur unterzogen.

Zwar ist der Verein auch noch in seiner Ueckermünder Butze aktiv, aber mit der Eröffnung des Eggesiner Sportcenters konnten Marlene Klinger und ihr Verein etliche Mitglieder dazugewinnen. Es war also eine gute Entscheidung, das Center zu ersteigern? „Klar“, sagt Marlene Klinger, „auch wenn die Arbeit manchmal stressig ist.“ Aber verbindet sich Stress mit Spaß, tut er nicht weh.

Das Angebot des Centers ist umfangreich, außer Tanz- und Fitnesskursen werden Reha-Kurse angeboten. Aber auch Kindergeburtstage wer-

den hier gefeiert. „Manchmal fünf bis zehn an einem Wochenende“, sagt Marlene Klinger und zückt zum Beweis ihren XL-Terminkalender. Hochzeiten richtet das Center-Team ebenfalls aus. Zudem stehen die jungen Leute auf Partys, die das Sportcenter-Team mehrmals im Jahr organisiert. Eine lange Liste an Aufgaben, die da zusammenkommt. Und das Personal ist überschaubar. Gemeinsam sind es um die 20 Leute, die das Sportcenter rocken. „Das sind Center-Mitarbeiter, Vereinsmitglieder und Helfer“, sagt Marlene Klinger. Eine gute Seele des Hauses gibt es auch: Paula Kurzweg, liebevoll „Deko-Fee“ genannt. Hinter die Bar hat der „Weiberclan“, wie Marlene Klinger sich und ihre Damen nennt, jetzt einen Mann gelassen. Marcell Reich: Service und Rezeption. Dort hat er stets ein offenes Ohr für die Gäste. „Und“, betont Marlene

Klinger, „er muss Ruhe in unseren Hühnerstall bringen. Vorher hat das Ingolf Ströhla getan, der mit der emotionalen Unterstützung aller Mitglieder und Mitarbeiter gerade versucht, wieder gesund zu werden.“

Von November bis Februar hat das Sportcenter Hochkonjunktur. „Zu dieser Zeit wollen die Leute einfach Sport machen“, sagt die junge Frau.

Das Konzept des jungen Teams scheint also aufzugehen: „Bei uns werden die Gäste zwar nicht mit Schlips und Kragen begrüßt, aber wir beherrschen auch Stil und Klasse.“ Ruckzuck haben sie ihre sportlichen Räume, wenn gewünscht, in einen festlich anmutenden Saal verwandelt. Wenn die Gäste wollen, gibt's bei jeder Party gern auch eine kleine Show-Einlage des Tanzvereins.

Kontakt zum Autor
u.bilaczewski@nordkurier.de



In diese Oase verwandelte sich der Ruheraum zum Entspannen.



Für die Auftaktveranstaltung der 800-Jahrfeier der Stadt Eggesin haben sich Marlene Klinger und das be free-Team so richtig ins Zeug gelegt.



Das be free Sportcenter ist in Eggesin eine echte Hausnummer. Hinter diesen Mauern wird sich ausgepowert, aber auch gefeiert - und zwar so lange bis die Schuhe Löcher haben.

FOTOS (2): U. BILACZEWSKI